

# FITNESS TRIBUNE

Nr. 120, Juli/August 2009

**AMT von PRECOR**  
Gruppentraining mit  
Erfolgsgarantie

**Reportage**

**FIBO 2009**

**FETTABBAU**

vermeidbare Fehler

Haben Sie Ihr

**TRAINING IM GRIFF?**

Konferenz über  
wissenschaftliche

**Sporternährung**

**WOHIN FÜHRT DER WEG?**

Interview mit Werner Kieser - Johannes Marx - Heinz Thürig



## FIBO-Innovation-Award 2009 (offizieller Text)

### Kategorie Design: Teca Srl mit „Beauty by Teca“

Bei der Verleihung des Preises in der Kategorie Design war die italienische Lebensfreude spürbar: Unter grossem Jubel nahm Teca Srl den Award auf der Bühne entgegen. Die Jury entschied sich für die Geräteserie Beauty by Teca, da sie Funktionalität und Design perfekt miteinander verbindet. Die organische, von Tulpen inspirierte Form, vermittelt den Geräten eine besondere Leichtigkeit und nimmt wenig Platz in Anspruch. Die Serie kann ausserdem in der Farbgebung Kundenwünschen angepasst werden.



### Kategorie Gesundheit: Dr. Wolff Sports & Prevention GmbH Rücken-therapie-Center

Über den Preis in der Kategorie Gesundheit konnte sich die Dr. Wolff Sports & Prevention GmbH freuen. Die Entscheidung der Jury war hier einstimmig. Das Dr. Wolff Rückentherapie-Center richtet sich an alle Bevölkerungsschichten und greift ein aktuelles Thema auf: Das Gerät bietet Tiefenstabilisierung durch tiefensensorisches Rückentraining mit differenziertem, integriertem Biofeedback. Die Trainierenden erreichen Muskelregionen, die man mit herkömmlichem Gerätetraining nur schwer erreichen kann in stehender, sitzender und liegender Position.



### Kategorie Trainingsgeräte: enformax Europe GmbH (gym 80) mit enforbike®

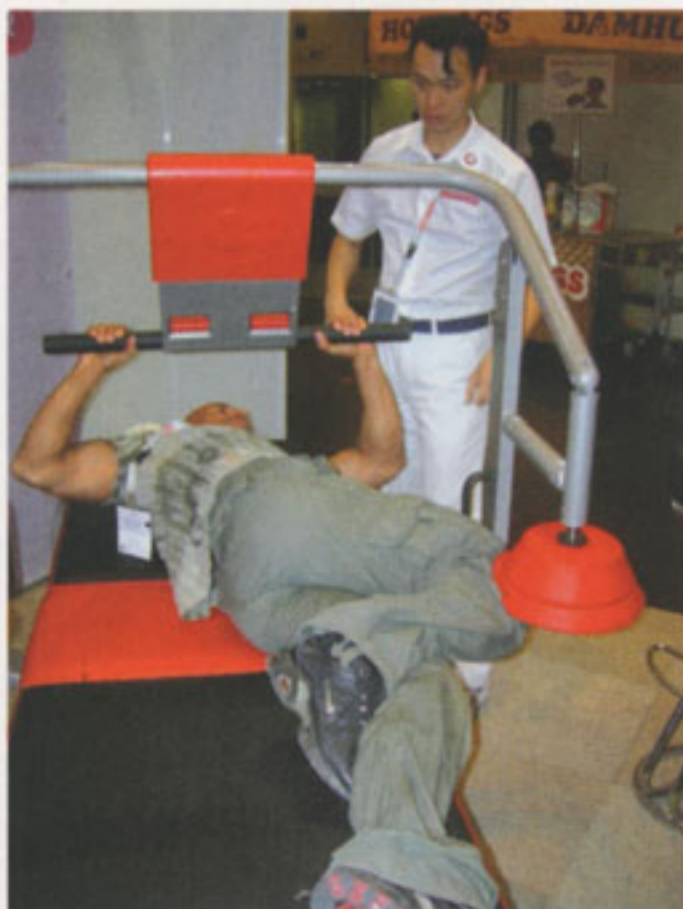
In der Kategorie Trainingsgeräte sah es ganz anders aus. Hier fiel der Jury die Entscheidung wirklich schwer. Zum ersten Mal in der Geschichte des FIBO INNOVATION AWARDS gab es gleich vier Nominierte, die alle höchste Qualität boten. Durchsetzen konnte sich schliesslich die enformax Europe GmbH (gym 80). Das enforbike hat das Vibrationstraining entscheidend weiterentwickelt: Ausdauertraining erhält eine neue Intensität. So steht nun ein Rad-Ergometrie-System zur Verfügung, das eine mechanisch entkoppelte, impulsbeaufschlagte Tretlagereinheit beinhaltet.



Der erste Preis in der Kategorie Trainingsgeräte an die Firma enformax Europe GmbH ist, meiner Meinung nach, zwar puncto Innovation verdient. Aber, wie wir alle wissen, sitzt ein Vertreter des TÜV im Komitee. Und einem Produkt zum Award zu verhelfen, das einen offenen Kettenkasten hat, wo man sich beim Training leicht verheddern kann – da darf man sich schon die Frage stellen, ob hier für alle Nominierten die gleiche Messlatte angewendet wird. Vermehrt hört man Stimmen, die beim FIBO-Innovations-Award von einem internen Club sprechen (früher sprach man von Seilschaften), denn viele Produkte werden schon im Vorfeld ausgeschlossen, also gar nicht in die Auswahl für den FIBO-Innovations-Award aufgenommen. Jedoch haben alle den FIBO-Innovations-Award verdient.

## FITNESS TRIBUNE Innovation-Award 2009

**FITNESS TRIBUNE Innovation Award 2009 in der Kategorie Gesundheit, für das Rückentrainingsgerät (Back-Exercise Equipment) für den „Chiro-tractor“ von Dr. med. Eduard Chen aus Kronberg, Deutschland**



**FITNESS TRIBUNE Innovation Awards 2009 in der Kategorie „Vibrations-Geräte“ (Vibrations-Trainings-Equipment) für die BodyVIB-Kurzhandel von der Firma Platinit aus der Schweiz und Deutschland**

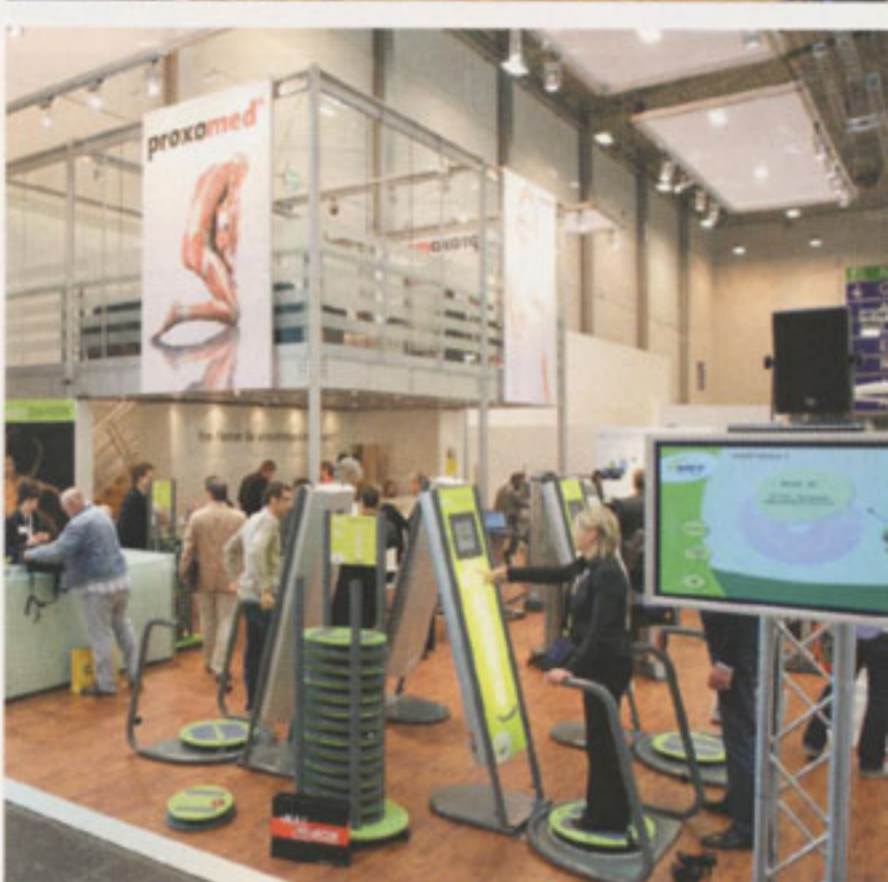


**FITNESS TRIBUNE Innovation Award 2009 in der Kategorie „Trainingsgeräte“ (Strength-Equipment) des Entwicklers Mats Thulin der Firma X-Force aus Stockholm, Schweden**





Der „Chirotractor“, eine Erfindung vom chinesischstämmigen Deutschen Dr. Eduard Chen aus Kronberg im Taunus ist für mich DIE Innovation der letzten 10 Jahre, also seit es den FIBO-Innovations-Award gibt. Welcher Sportler hat sich nicht schon einen Hexenschuss geholt oder die Hüfte oder Wirbelsäule so verdreht, dass er für einige Tage schief in der Landschaft stand und wegen dieser mechanischen Blockade nicht mehr trainieren oder arbeiten konnte? Wer hat sich in dieser Situation nicht ein Gerät gewünscht, wo er sich wieder alleine einrenken kann. Der „Chirotractor“ kann genau dies. Denn nicht immer ist ein Chiropraktiker oder Physiotherapeut zur Stelle. Und jedes Mal vom Arzt eine Kortisonspritze zu bekommen, macht mit all den negativen Nebenwirkungen auch keinen Sinn, ist man doch sowieso während einiger Tage ausser Gefecht gesetzt. Ob man es nun glauben will oder nicht: Der von Dr. Chen entwickelte „Chirotractor“ wurde für den Innovations-Award angemeldet, aber nicht in die engere Wahl für den FIBO-Innovations-Award aufgenommen. Absolut unverständlich, denn laut Dr. Chen kamen praktisch alle wichtigen Geräteaussteller zum Teil mehrmals an seinen Stand und interessierten sich sehr für den „Chirotractor“.





Übrigens war ich gerade am Stand von Dr. Chen, als ein Bodybuilder aus Frankreich um Hilfe anfragte (siehe Fotos), weil er sich die Hüfte ausgelenkt hatte. Einmal links (je nachdem wo man blockiert) ein Bein angewinkelt fixiert und dann den Hebel mit beiden Armen nach oben gedrückt und schon ging es ihm viel besser. Dann musste er sich nochmals auf den „Chirotractor“ legen und so lange mit den Armen nach oben drücken bis man das berühmte „Klack“ im Hüft- oder Rückenbereich hörte und schon ging ein zuvor etwas komisch daher gehender Patient überglücklich und aufrechten Ganges von dannen. Wichtig zu wissen ist aber auch, dass der „Chirotractor“ nicht nur für den therapeutischen Einsatz (Deblockierung ev. LWS/ISG-Blockierungen) zu verwenden ist, sondern auch im präventiven Ansatz wie Dehnung der LWS-Bänder, -Muskeln und -Sehnen, der Oberschenkelaußenrotatoren eingesetzt werden kann.



In der Sparte BMS-Technology wartete die Firma Platinit AG mit einer echten Weltneuheit auf: Mit einer fantastischen Kurzhantel mit dem Namen „BodyVIB – FNS-Hantel“ (FNS steht für: Funktionelle Neuromuskuläre Stimulation). Für diese Innovation wurde die Platinit AG gleich für einen der begehrten FITNESS TRIBUNE Innovation Awards 2009 in der Kategorie „Vibrations-Geräte“ (Vibrations-Trainings-Equipment) nominiert. Es gibt ja so vieles über die diversen Hersteller von BMS Platten (BMS = Biomechanische Stimulation) zu schreiben, aber bis jetzt ist noch kein Hersteller auf die Idee gekommen, direkt eine Kurzhantel zu produzieren, mit der auch die Arme, die obere Körperextremität trainiert oder therapiert werden kann. Wer diese Hantel einmal in den Händen gehalten hat, spürt sofort den „Aha- Effekt“.





STÄRKEN  
KONJUNKTUR-PAKET  
1A/09



Im Krafttrainingsgerätebereich erhält die schwedische Firma X-Force den FITNESS TRIBUNE Innovation Award 2009 in der Kategorie „Trainingsgeräte“ (Strength-Equipment). Hier bezahlt der Kunde etwa Euro 9'000.- pro Maschine. Das kann sich nicht jeder Studiobesitzer leisten, und das wird wieder Studiomitglieder interessieren, die oft nicht verstehen können, warum ein Studio 15,- Euro und ein anderes Studio 65,- Euro Monatsbeitrag verlangt, wo doch der fast gleiche Gerätepark zur Verfügung steht. Langsam unterscheiden sich im Fitnessgerätebereich auch die diversen Hersteller in Klassen, siehe auch hier den Vergleich zur Automobilindustrie. Ein Statussymbol ist und bleibt ein Statussymbol.



Klar weiss unsere fachkundige Leserschaft, dass die Firma X-Force mit seinem Erfinder Mats Thulin nicht wegen des hohen Gerätepreises einen FT-Innovations-Award bekommt, sondern für die einmalige Umsetzung, endlich auch das wichtige „Negativ-Training“ d. h. auch die negativ, exzentrische Trainingsphase für ALLE Trainierenden in professionellen Fitness- und Sportanlagen einzusetzen.



Mehr über den Chirotractor, BodyVIB, X-Force und andere interessante Produkte, die zu erwähnen sind, dann mehr im zweiten Teil der FIBO-Reportage in der kommenden Ausgabe der FT 121.



Trotz des grossen Erfolges dieser FIBO musste die Reed Exhibition von einigen deutschen Ausstellern Kritik einstecken. Originalton: „Es macht für die Reed Exhibition Sinn, wenn immer mehr Aussteller aus Fernost ihre Geräte ausstellen, aber wir sind dann mit den Kunden immer mehr am Argumentieren, warum „made in Germany“ teurer ist als „made in China“, von der Qualität, den Innovationen etc. gar nicht zu sprechen. Auch

